



Bundesministerin für  
Frauen, Familie, Integration und Medien

[bundeskanzleramt.gv.at](https://bundeskanzleramt.gv.at)

**MMag. Dr. Susanne Raab**  
Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration  
und Medien

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.907.766

Wien, am 15. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schnedlitz, Kolleginnen und Kollegen haben am 15. Dezember 2023 unter der Nr. **17404/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Förderung von Jugendprojekten im BMFFIM“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 8:**

1. *Wie viele und welche Projekte zur Förderung von Jugendlichen wurden seit Ihrem Amtsantritt in Ihrem Ministerium durchgeführt? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Datum, Projektstart, Projektende bzw. vorauss. Projektende, Laufzeit und Förderschwerpunkt)*
2. *Wie hoch sind die jeweiligen Kosten in Summe sowie im Einzelnen für die in Frage 1 genannten Projekte? (Bitte um genaue Aufschlüsselung)*
3. *Durch wen werden die in Frage 1 genannten Projekte unterstützt bzw. gefördert? (Bitte um genaue Aufschlüsselung)*
4. *Welche Maßnahmen oder Projekte anderer Vereine, Organisationen, Stakeholder etc. zur Förderung von Jugendlichen wurden seit Ihrem Amtsantritt von Ihrem Ministerium finanziert oder gefördert? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach*

*Datum, Maßnahme/Projekt, Projektstart, Projektende bzw. vorauss. Projektende, Laufzeit und Förderschwerpunkt)*

5. *Wie hoch sind die jeweiligen Kosten bzw. Förderauszahlungen in Summe sowie im Einzelnen für die in Frage 4 genannten Finanzierungen oder Förderungen? (Bitte um genaue Aufschlüsselung)*
6. *Gibt es eine Übersicht darüber, wie viele Jugendliche an den Jugendprojekten teilnehmen bzw. davon profitieren?*
  - a. *Wenn ja, wie sieht diese Übersicht konkret aus?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*
7. *Welche weiteren Projekte zur Förderung von Jugendlichen haben Sie für die laufende Gesetzgebungsperiode geplant? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach den Kriterien in Frage 1)*
8. *Welche weiteren Finanzierungen oder Förderungen für Maßnahmen oder Projekte anderer Vereine, Organisationen, Stakeholder etc., sind für die laufende Gesetzgebungsperiode geplant?*

Im Bereich **Integration** werden zahlreiche Projekte für die Jugend gefördert: Jugendlichen mit Migrationshintergrund bzw. nicht österreichischer Staatsbürgerschaft kommen dabei vor allem Projekte zu Gute, die sich dem Förderschwerpunkt „Kinder und Jugendliche“ – bzw. ab dem Jahr 2024 dem Förderschwerpunkt „Bildung“ – zuordnen lassen. Zu den geförderten Projekten in den Jahren 2020 bis 2022 im Rahmen der nationalen Förderung sowie des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) darf aufgrund der hohen Anzahl auf die Beilage verwiesen werden. Die geförderten Projekte für 2023 und 2024 sind unter <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/agenda/integration/projektfoerderung/foerderschwerpunkte/allgemein.html> einsehbar.

Im Integrationsbereich ist beabsichtigt, in der ersten Jahreshälfte 2024 einen Förderaufruf im Rahmen des AMIF durchzuführen. Im Rahmen dieses Förderaufrufes können auch Projekte, die Jugendlichen zu Gute kommen, gefördert werden.

Die **Volksgruppenförderungen** im Jugendbereich sind unter <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/volksgruppen/volksgruppen-foerderung.html> abrufbar. Zu den geförderten Projekten aus dem Jahr 2022 darf auf die Beilage verwiesen werden. Im Volksgruppenbereich gibt es für das Förderungsjahr 2024 erneut, wie bereits in den Vorjahren, einen Förderungsschwerpunkt innerhalb der „Sonstigen Zuschüsse (Volksgruppenförderung)“ zur Förderung von Volksgruppen-Jugend-Nachwuchsprojekten.

Das **Frauenressort** fördert im Rahmen seiner Zuständigkeit auch Projekte und Initiativen für junge Frauen und Mädchen. Grundsätzlich steht dabei das geförderte bundesweite dichte Netz an Frauen- und Mädchenberatungsstellen allen Frauen und Mädchen unabhängig von ihrem Alter zur Verfügung. Das Budget für diese Einrichtungen wurde seit meinem Amtsantritt kontinuierlich erhöht, sodass für die Arbeit der Beratungsstellen seit 2019 um 150% mehr Budget zu Verfügung steht. Näheres zu den Projektträgern und diesen Anlaufstellen findet sich auf der Homepage unter: <https://www.frauenberatung.gv.at/bin-ich-mit-meinem-thema-hier-richtig.html>.

Zusätzlich veröffentlicht die Frauensektion seit 2020 Förderaufrufe zu unterschiedlichen Themen und Schwerpunkten, diesbezüglich sind Mädchen bzw. junge Frauen als Zielgruppe ebenso explizit angeführt: So wurden im Rahmen von Förderaufrufen im Jahr 2020 sieben Projekte mit gesamt 674.395,00 Euro, 2021 fünfzehn Projekte mit gesamt 1.870.109,74 Euro und 2022 elf Projekte mit gesamt 1.283.803,02 Euro vom Frauenressort gefördert, deren Inhalte insbesondere auf die Zielgruppen Mädchen und junge Frauen abzielten. Näheres zu den Förderaufrufen sowie den ausgewählten Projekten findet sich auf der Webseite unter: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/service/foerderungen-des-bundeskanzleramtes/frauenprojektfoerderungen.html>.

Zusätzlich wird der Aktionstag Girls` Day im Bundesdienst seit 2006 jährlich auf Grundlage eines Ministerratsbeschlusses in den Bundesministerien und nachgeordneten Dienststellen im April durchgeführt. Der Girls` Day ist ein Aktionstag, der auf einen handlungs- sowie erlebnisorientierten Zugang setzt und dadurch bei Mädchen ab sechs Jahren Begeisterung für die Erschließung neuer Berufsfelder hervorrufen möchte.

Seit 2022 wird jährlich rund um den internationalen Tag der Mädchen am 11. Oktober gemeinsam mit dem Gemeindebund der Aktionstag Girls in Politics umgesetzt, um Mädchen und jungen Frauen einen Einblick in die Kommunalpolitik zu ermöglichen und sie zum Einstieg in die Politik zu motivieren. Österreichweit werden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister von Mädchen und jungen Frauen im Alter von sechs bis 18 Jahren in ihrem Arbeitsalltag begleitet.

Darüber hinaus wird seit 2021 jährlich die MINT-Girls Challenge in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft und der Industriellenvereinigung abgehalten. Ziel des Ideenwettbewerbs ist es, Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen vier und 19 Jahren für MINT-Fächer zu begeistern.

Der 2022 gegründete Österreichische Frauenfonds (LEA – Let's empower Austria) ist ebenso eine Initiative zur Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen, der unter anderem Schulbesuche durchführt, um junge Frauen und Mädchen für MINT-B Branchen zu begeistern.

Die Förderungen im Rahmen der „Plattform gegen die Gewalt in der Familie“ im Bereich Gewalt an und unter Jugendlichen an die teilnehmenden Zentren für Jugendliche und vergleichbare Einrichtungen werden aufgrund der Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln (ARR 2014) ausbezahlt. In den Jahren 2021 bis 2023 wurden pro Jahr neun Regionalprojekte an Einrichtungen gefördert, die Gewaltpräventionsangebote für Jugendliche anbieten. Die Gesamthöhe betrug 148.500,00 Euro (49.500,00 Euro pro Jahr). Die Regionalprojekte der „Plattform gegen die Gewalt“ im Bereich Gewalt an und unter Jugendlichen richten sich einerseits an die Jugendlichen selbst, und andererseits auch an Fachleute aus Jugendzentren, Wohngruppen oder Schulen zur gewaltpräventiven Jugendarbeit sowie sonstige Multiplikatoren und Multiplikatorinnen. Darüber hinaus darf auf die angefügte Beilage dazu verwiesen werden.

Für das Förderungsjahr 2024 liegen noch keine Förderungsentscheidungen vor. Die finale Planung ist für das Jahr 2024 noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus würde eine Beantwortung im geforderten Detaillierungsgrad umfangreiche Erhebungen von Aufzeichnungen sowie Rücksprachen mit zahlreichen Projektträgern notwendig machen. Ich ersuche daher um Verständnis, dass aufgrund des damit verbundenen erheblichen Verwaltungsaufwandes eine dahingehende Beantwortung nicht möglich ist.

MMag. Dr. Susanne Raab

